



Informationen für den Verbraucher

bei Vertragsschluss im Fernabsatz

– Geldmarktkonto –

Stand: 02.01.2023

Name und Anschrift des Unternehmers¹

(Information zu Art. 246b § 1 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 4 EGBGB)

Sparkasse KölnBonn
Hahnenstraße 57
50667 Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts

Kommunikation

Telefonnummer: 0221 226-0
Telefaxnummer: 0221 226-400400
E-Mail-Adresse: kontakt@sparkasse-koelnbonn.de
Internetadresse: www.sparkasse-koelnbonn.de

Jede andere Anschrift des Unternehmers, die für die Geschäftsbeziehung maßgeblich ist

(Information zu Art. 246b § 1 Abs. 1 Nr. 4 EGBGB)

Kommunikation

Telefonnummer:
Telefaxnummer:
E-Mail-Adresse:

¹ Unternehmer oder auch Sparkasse.

Name des Vertretungsberechtigten des Unternehmers bei juristischen Personen, Personenvereinigungen oder Personengruppen

(Information zu Art. 246b § 1 Abs. 1 Nr. 4 EGBGB)

Ulrich Voigt (Vorstandsvorsitzender)
Uwe Borges, Dr. Andreas Dartsch, Rainer Virnich, (Vorstandsmitglieder)

Eintragung im Handelsregister

(Information zu Art. 246b § 1 Abs. 1 Nr. 1 EGBGB)

HRA 7961 (Amtsgericht Köln)

Hauptgeschäftstätigkeit des Unternehmers

(Information zu Art. 246b § 1 Abs. 1 Nr. 2 EGBGB)

Der Unternehmer betreibt alle banküblichen Geschäfte (insbesondere Kreditgeschäft, Kontoführung, Einlagengeschäft, Wertpapier- und Depotgeschäft, Zahlungsverkehr u. Ä.), soweit gesetzliche oder satzungsmäßige Regelungen keine Einschränkungen vorsehen.

Zuständige Aufsichtsbehörde

(Information zu Art. 246b § 1 Abs. 1 Nr. 2 EGBGB)

Für die Zulassung zuständige Aufsichtsbehörde:
Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main,
Postanschrift: Europäische Zentralbank, 60640 Frankfurt am Main (Internet: www.ecb.europa.eu)

Wesentliche Merkmale der Finanzdienstleistung

(Information zu Art. 246b § 1 Abs. 1 Nr. 5 EGBGB)

Der Unternehmer richtet für den Verbraucher ein Geldmarktkonto mit täglicher Fälligkeit ein. Für die Verwahrung des Guthabens kann ein Verwahrtgelt verlangt werden. Sofern der Unternehmer ein Verwahrtgelt berechnet, erfolgt keine Verzinsung des Guthabens. Das Geldmarktkonto ist nicht zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs bestimmt. Verfügungen sind nur in Höhe des jeweiligen Guthabens möglich. Über das Geldmarktkonto kann mittels Barzahlung sowie Überweisungsauftrag zugunsten eines anderen Kontos des Kontoinhabers bei dem Unternehmen verfügt werden. Zahlungen über Geldautomaten sind ausgeschlossen.

Die Verzinsung des Guthabens erfolgt mit einem variablen Zinssatz in Form eines Stufenzinses. Das heißt, der Zinssatz kann sich in Abhängigkeit von dem angelegten Geldbetrag ändern, wobei das Erreichen einer höheren Stufe durch zusätzliche Einzahlungen nicht zu einem höheren Zins führen muss. Der Zins kann vielmehr auch gleich bleiben oder sogar sinken.

Der erreichte Zinssatz wird jeweils nur für die Verzinsung desjenigen Teils der Geldanlage herangezogen, der oberhalb des zum Erreichen der jeweiligen Stufe erforderlichen Schwellenwertes liegt. Wird der Mindestanlagebetrag unterschritten, endet die Verzinsung.

Die Zinsberechnung lebt wieder auf, wenn durch Einzahlungen die Mindestanlage wieder erreicht bzw. überschritten wird. Bei Änderung des Zinssatzes wird sich die Sparkasse insbesondere an der Entwicklung des Geldmarktzinsniveaus orientieren.

Zinszahlungen erfolgen zum Ende des Abrechnungszeitraumes. Die gutgeschriebenen Zinsen werden dem Kapital hinzugerechnet und mit diesem von Beginn des nächsten Abrechnungszeitraumes an verzinst.

Im Einzelnen sind insbesondere folgende Dienstleistungen vom Geldmarktkonto-Vertrag erfasst:

- Kontoführung
- telefonische/elektronische Umbuchungen

Der Unternehmer ist berechtigt, Zinsen auf geduldete Überziehungen vom Verbraucher zu fordern. Die Höhe der Zinsen bestimmt sich nach dem jeweils geltenden Zinssatz, der Höhe der Verbindlichkeit und der Dauer, für welche die Verbindlichkeit besteht.

manuell

Zustandekommen des Vertrags

(Information zu Art. 246b § 1 Abs. 1 Nr. 5 EGBGB)

Der Kunde gibt gegenüber der Sparkasse KölnBonn ein ihm bindendes Angebot auf Abschluss des Geldmarktkonto-Vertrages ab, indem er das ausgefüllte und unterzeichnete Formular für den Antrag auf Eröffnung des Geldmarktkontos, die Online-/Telefon-Banking-Vereinbarung und ggf. eine Vollmachtsvereinbarung für das Geldmarktkonto in einer Vertriebsstelle der Sparkasse KölnBonn einreicht oder diese im Rahmen des PostIdent-Verfahrens an die Sparkasse zurücksendet. Der Geldmarktkonto-Vertrag kommt zustande, wenn die Sparkasse den Vertrag unterzeichnet, das Geldmarktkonto für den Kunden - nach der erforderlichen Legitimations- und Identitätsprüfung - einrichtet und für die jeweils vereinbarten Zugangswege freischaltet und die Bestätigung über den Geldmarktkonto-Vertrag dem Kontoinhaber zugegangen ist.

Gesamtpreis der Finanzdienstleistung einschließlich aller Preisbestandteile sowie alle über den Unternehmer abgeführten Steuern, oder die Berechnungsgrundlage zur Überprüfung des Preises, wenn kein genauer Preis angegeben werden kann

(Information zu Art. 246b § 1 Abs. 1 Nr. 6 EGBGB)

Die Einrichtung und die Führung des Geldmarktkontos erfolgen unentgeltlich.

Verwahrtgelt

Die Sparkasse kann für die Verwahrung des einen Freibetrag überschreitenden Guthabens ein Verwahrtgelt nach Maßgabe der beigefügten "Anlage Verwahrtgelt" verlangen.

Die Änderung von Zinsen und Entgelten während der Laufzeit des Geldmarktkonto-Vertrages erfolgt nach Ziffer 5 des Geldmarktkonto-Vertrages und nach Maßgabe von Nr. 17 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Sparkasse.

Die jeweils gültigen Zinssätze werden durch Aushang in den Geschäftsräumen der Sparkasse bekannt gegeben und können im Internet abgerufen oder telefonisch erfragt werden.

Das jeweils gültige Preisverzeichnis kann der Kunde in den Geschäftsräumen der Sparkasse oder auf der Internetseite der Sparkasse unter <https://www.sparkasse-koelnbonn.de/preise>, einsehen.

Der Kunde kann die Konditionen für eventuell anfallende Sollzinsen auf der Internetseite <https://www.sparkasse-koelnbonn.de/preise> einsehen.

Leistungsvorbehalt

Einzelne Vorbehalte im Zusammenhang mit der Errichtung und Führung des Geldmarktkontos (z. B. Guthaben- bzw. Zinsstaffel, Höchstbetrag, Beschränkungen der Anzahl von Vollmachten, sowie Leistungsvorbehalte (z. B. Ausschluss der Zahlungsverkehrsnutzung) ergeben sich aus den mit dem Kunden vereinbarten hierfür maßgeblichen Geschäfts- und Sonderbedingungen.

Vor Einrichtung des Kontos ist jedoch der Legitimations- und Identifizierungsnachweis zu erbringen.

Zusätzlich anfallende Kosten sowie Hinweis auf mögliche weitere Steuern oder Kosten, die nicht über den Unternehmer abgeführt oder von ihm in Rechnung gestellt werden

(Information zu Art. 246b § 1 Abs. 1 Nr. 7 EGBGB)

Zinserträge sind als Einkünfte steuerpflichtig. Ist der Kunde in Deutschland steuerpflichtig, wird die anfallende Steuer von der Sparkasse einbehalten und an das Finanzamt abgeführt (sog. Abgeltungsteuer). Bei Fragen sollte sich der Kunde an die für ihn zuständige Steuerbehörde bzw. seinen steuerlichen Berater wenden. Dies gilt insbesondere, wenn er im Ausland steuerpflichtig ist.

Kosten, die nicht über die Sparkasse abgeführt oder in Rechnung gestellt werden (z. B. Kosten für Telefon, Internet, Porti), hat der Kunde selbst zu zahlen.

Darüber hinaus gehende Telekommunikationskosten werden seitens der Sparkasse nicht in Rechnung gestellt.

Zahlung und Erfüllung des Vertrags

(Information zu Art. 246b § 1 Abs. 1 Nr. 10 EGBGB)

Zahlungspflicht des Verbrauchers

Die Einzahlung des Mindestanlagebetrags erfolgt bei Vertragsabschluss.

Der Verbraucher kann Einlagen bis zur vereinbarten Höchstgrenze auf das Konto einzahlen.

Erfüllungspflicht des Unternehmers

Der Unternehmer erfüllt seine Verpflichtungen aus dem Vertrag durch Einrichtung des Kontos, Entgegennahme der Anlagebeträge des Verbrauchers bis zur vereinbarten Höchstgrenze sowie Gutschrift der Zinsen, sofern die Verzinsung nicht Null beträgt.

Mindestlaufzeit des Vertrags über eine dauernde oder regelmäßig wiederkehrende Leistung

(Information zu Art. 246b § 1 Abs. 1 Nr. 13 EGBGB)

Keine.

Vertragliche Kündigungsbedingungen einschließlich etwaiger Vertragsstrafen

(Information zu Art. 246b § 1 Abs. 1 Nr. 14 EGBGB)

Der Vertrag wird unbefristet geschlossen.

Der Vertrag kann vom Verbraucher jederzeit gegenüber dem Unternehmen gekündigt werden.

Ergänzend gelten die in Nr. 26 der AGB der Sparkasse für den Verbraucher und die Sparkasse festgelegten Kündigungsregeln.

Sonstige Rechte und Pflichten der Sparkasse und des Kunden

Die Grundregeln für die gesamte Geschäftsverbindung zwischen der Sparkasse und dem Kunden sind in den beigefügten „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ der Sparkasse beschrieben. Daneben gelten die nachstehenden Bedingungen, die Abweichungen oder Ergänzungen zu diesen „Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Sparkasse“ enthalten:

- Antrag auf Eröffnung eines Geldmarktkontos
- Preisaushang
- Anlage "Verwahrtgelt"
- ggf. Online-/Telefon-Banking-Vereinbarung und den damit verbundenen Bedingungen für die Nutzung des Online-/Telefon-Banking-Angebotes der Sparkasse KölnBonn
- ggf. Bedingungen für die Nutzung des elektronischen Postfachs

Die genannten Bedingungen stehen nur in deutscher Sprache zur Verfügung. Die konkreten Vertragsbestimmungen ergeben sich aus der beigefügten Vertragsurkunde.

Anwendbares Recht vor Abschluss des Vertrags/Mitgliedstaat der Europäischen Union

(Information zu Art. 246b § 1 Abs. 1 Nr. 15 EGBGB)

Der Aufnahme von Beziehungen zum Verbraucher vor Abschluss des Vertrags wird das Recht der Bundesrepublik Deutschland (Mitgliedstaat der Europäischen Union) zugrunde gelegt.

Anwendbares Recht

(Information zu Art. 246b § 1 Abs. 1 Nr. 16 EGBGB)

Auf den Vertrag ist deutsches Recht anwendbar, sofern dem nicht zwingende gesetzliche Regelungen entgegenstehen.

Vertragssprache/Kommunikationssprache

(Information zu Art. 246b § 1 Abs. 1 Nr. 17 EGBGB)

Die Vertragsbedingungen und die in der Widerrufsbelehrung genannten vorvertraglichen Informationen werden in deutscher Sprache mitgeteilt. Mit Zustimmung des Verbrauchers ist die Kommunikation mit dem Unternehmer während der Laufzeit des Vertrags in deutscher Sprache zu führen.

Hinweis auf außergerichtliches Beschwerde- und Rechtsbehelfsverfahren sowie gegebenenfalls Zugangsvoraussetzungen

(Information zu Art. 246b § 1 Abs. 1 Nr. 18 EGBGB)

Bei Streitigkeiten mit der Sparkasse besteht die Möglichkeit, sich an die Schlichtungsstelle des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes zu wenden.

Das Anliegen ist in Textform an folgende Adresse zu richten:

Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.
Schlichtungsstelle
Charlottenstraße 47
10117 Berlin

Internet: <https://www.dsgv.de/schlichtungsstelle>

Näheres regelt die Verfahrensordnung der DSGVO-Schlichtungsstelle, die auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird.

Die Sparkasse KölnBonn nimmt am Streitbeilegungsverfahren vor dieser anerkannten Verbraucherschlichtungsstelle teil.

Die Europäische Kommission hat unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr/> eine Europäische Online-Streitbeilegungsplattform errichtet. Die Online-Streitbeilegungsplattform können Verbraucher für die außergerichtliche Beilegung von Streitigkeiten aus **online abgeschlossenen** Kauf- oder Dienstleistungsverträgen nutzen.

Die E-Mail-Adresse der Sparkasse lautet: kontakt@sparkasse-koelnbonn.de

Bestehen eines Widerrufsrechts

(Information zu Art. 246b § 1 Abs. 1 Nr. 12 EGBGB)

Widerrufsbelehrung

Abschnitt 1

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung **innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen mittels einer eindeutigen Erklärung widerrufen**. Die Frist beginnt nach Abschluss des Vertrags und nachdem Sie die Vertragsbestimmungen einschließlich der Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie **alle nachstehend unter Abschnitt 2 aufgeführten Informationen** auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. Brief, Telefax, E-Mail) erhalten haben. **Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs**, wenn die Erklärung auf einem dauerhaften Datenträger erfolgt. Der Widerruf ist zu richten an:

Sparkasse KölnBonn
Hahnenstraße 57, 50667 Köln
Fax: 0221 226-400400
E-Mail: kontakt@sparkasse-koelnbonn.de

Abschnitt 2

Für den Beginn der Widerrufsfrist erforderliche Informationen

Die Informationen im Sinne des Abschnitts 1 Satz 2 umfassen folgende Angaben:

1. die Identität des Unternehmers; anzugeben ist auch das öffentliche Unternehmensregister, bei dem der Rechtsträger eingetragen ist, und die zugehörige Registernummer oder gleichwertige Kennung;
2. die Hauptgeschäftstätigkeit des Unternehmers und die für seine Zulassung zuständige Aufsichtsbehörde;
3. die ladungsfähige Anschrift des Unternehmers und jede andere Anschrift, die für die Geschäftsbeziehung zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher maßgeblich ist, bei juristischen Personen, Personenvereinigungen oder Personengruppen auch den Namen des Vertretungsberechtigten;
4. die wesentlichen Merkmale der Finanzdienstleistung sowie Informationen darüber, wie der Vertrag zustande kommt;
5. den Gesamtpreis der Finanzdienstleistung einschließlich aller damit verbundenen Preisbestandteile sowie alle über den Unternehmer abgeführten Steuern oder, wenn kein genauer Preis angegeben werden kann, seine Berechnungsgrundlage, die dem Verbraucher eine Überprüfung des Preises ermöglicht;
6. gegebenenfalls zusätzlich anfallende Kosten sowie einen Hinweis auf mögliche weitere Steuern oder Kosten, die nicht über den Unternehmer abgeführt oder von ihm in Rechnung gestellt werden;
7. Einzelheiten hinsichtlich der Zahlung und der Erfüllung;
8. das Bestehen oder Nichtbestehen eines Widerrufsrechts sowie die Bedingungen, Einzelheiten der Ausübung, insbesondere Name und Anschrift desjenigen, gegenüber dem der Widerruf zu erklären ist, und die Rechtsfolgen des Widerrufs einschließlich Informationen über den Betrag, den der Verbraucher im Fall des Widerrufs für die erbrachte Leistung zu zahlen hat, sofern er zur Zahlung von Wertersatz verpflichtet ist (zugrunde liegende Vorschrift: § 357b des Bürgerlichen Gesetzbuchs);
9. die Mindestlaufzeit des Vertrags, wenn dieser eine dauernde oder regelmäßig wiederkehrende Leistung zum Inhalt hat;
10. die vertraglichen Kündigungsbedingungen einschließlich etwaiger Vertragsstrafen;
11. die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, deren Recht der Unternehmer der Aufnahme von Beziehungen zum Verbraucher vor Abschluss des Vertrags zugrunde legt;
12. eine Vertragsklausel über das auf den Vertrag anwendbare Recht oder über das zuständige Gericht;
13. die Sprachen, in denen die Vertragsbedingungen und die in dieser Widerrufsbelehrung genannten Vorabinformationen mitgeteilt werden, sowie die Sprachen, in denen sich der Unternehmer verpflichtet, mit Zustimmung des Verbrauchers die Kommunikation während der Laufzeit dieses Vertrags zu führen;
14. den Hinweis, ob der Verbraucher ein außergerichtliches Beschwerde- und Rechtsbehelfsverfahren, dem der Unternehmer unterworfen ist, nutzen kann, und gegebenenfalls dessen Zugangsvoraussetzungen.

Abschnitt 3

Widerrufsfolgen

Im Fall eines wirksamen Widerrufs **sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren**. Sie sind zur **Zahlung von Wertersatz** für die bis zum Widerruf erbrachte Dienstleistung verpflichtet, wenn Sie vor Abgabe Ihrer Vertragserklärung auf diese Rechtsfolge hingewiesen wurden und ausdrücklich zugestimmt haben, dass vor dem Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der Gegenleistung begonnen werden kann. Besteht eine Verpflichtung zur Zahlung von Wertersatz, kann dies dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf dennoch erfüllen müssen. **Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist**, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben. **Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden**. Diese Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

Ende der Widerrufsbelehrung